

Weltkonzern Hyundai setzt auf Know-how von LOHSE

Die Armaturen und Anlagen der Oggenhausener LOHSE-Gruppe sind weltweit im Einsatz. Auch in Asien setzen Firmen auf das Know-how von LOHSE. Einer der interessanten Märkte ist der südkoreanische: mit mehr als 50 Millionen Einwohner die zwölftgrößte Volkswirtschaft der Welt. Koreanische Firmen wie Samsung oder Hyundai gelten in ihren Branchen als Marktführer. „Umso mehr freut es uns, dass ein renommierter Konzern wie Hyundai auf



Ulrich Sekinger, Geschäftsführer von LOHSE, übergibt die Anlage offiziell an den Betreiber CET.

unsere Technik setzt“, erklärt Geschäftsführer Ulrich Sekinger.

Eine Hyundai-Tochter hat in Siheung, einer Stadt südlich der Hauptstadt Seoul, eine neue Biomüllnassaufbereitungsanlage erstellen lassen, die durch wiederaufbereitete Bioabfälle rund 8.000 Haushalte mit Strom versorgen wird. Auf dem rund 33.000 Quadratmeter großen Areal werden künftig täglich rund 150 Tonnen Lebensmittelabfälle, 60 Kubikmeter Fäkalien und 540 Tonnen Klärschlamm aufbereitet und zu grüner Energie umgewandelt. LOHSE hat bei dem Projekt das Herzstück der Biomüll- und Speiserestaufbereitung realisiert. „Unsere Anlage wird künftig pro Tag im Schnitt 145 Tonnen aufbereiten, die Anlage ist an 7 Tagen in der Woche und jeweils rund 16 Stunden täglich in Betrieb“ so Sekinger.

Das Projekt war im Jahr 2021 gestartet, Ende Juni ist das gesamte Bio-Kraftwerk offiziell in Betrieb gegangen. Über einen vollständig unterirdischen Annahmebereich werden Biomüll und Speisereste angeliefert. Die drei Annahmebunker mit einem Volumen von jeweils rund 240 Kubikmeter sind über einen Wendelförderer mit zwei Entpackungsmaschinen verknüpft.

Der entpackte, zerkleinerte, in Suspension aufgelöste und um die ersten gröberen Störstoffe bereinigte Bioabfall wird mit Exzenter-Schneckenpumpen von LOHSE in die Sandabscheider und danach in die drei ebenfalls in Heidenheim entwickelten und produzierte Hydrozyklone transportiert. Dort werden anorganische Störstoffe mit einer Größe von größer oder gleich 12 Millimeter ausgetragen. „Im Hydrozyklon werden durch die hohe Rotationsgeschwindigkeit alle schweren Störstoffe nach unten abgeschieden, gesammelt und ausgeschleust“, erklärt Rainer Burr, der für das Projekt aufseiten LOHSE verantwortlich war. „Dabei handelt es sich zum Beispiel um Sand, Muscheln, Kies und vor allem – typisch für Korea – Reis.“

In der Anlage sind insgesamt neun Exzenter-Schneckenpumpen, zwei Sandabscheider und ein Reject-Schleusenschieber von LOHSE verbaut. Neben diesem Herzstück der Anlage zeichnete LOHSE auch für die Planung der Steuerung verantwortlich. Die fertige Suspension wird dann in eine Fermentationsanlage transportiert. Pro Jahr verarbeitet die Anlage rund 75.000 Tonnen Speisereste und verdorbene Lebensmittel.



Die Anlage von LOHSE bildet das Herzstück der Biomüllnassaufbereitungsanlage im koreanischen Siheung.

Es ist nicht die erste Anlage, die das Heidenheimer Traditionsunternehmen nach Korea liefert. Bereits im Jahr 2015 wurde eine Maschine in Betrieb genommen. Seitdem kooperiert LOHSE eng mit dem dort ansässigen Ingenieurbüro CET, das die neue Anlage in Siheung für die kommenden drei Jahren betreiben wird.

Es dürfte nicht der letzte Auftrag aus Südkorea sein, wie Geschäftsführer Sekinger erklärt. Ein weiteres Projekt ist bereits in der Pipeline – und auch der Hyundai-Konzern bereitet schon die nächste große Biogasfabrik vor.

Der Maschinenbaubereich von LOHSE ist traditionell weltweit tätig. In Europa hat das Unternehmen in mehreren Ländern Testanlagen in Betrieb, um potenziellen Kunden die Vorteile der LOHSE-Technik in der Praxis zu präsentieren. „So können sie sich selbst ein Bild machen und die Anlage mit spezifischen Materialien aus dem Verarbeitungsaltag testen“, erklärt Sekinger.

Vor kurzem sind neue Systeme in Frankreich, Spanien und Österreich in Betrieb gegangen. Klassische Serienmodelle gibt es in diesem Bereich übrigens nicht: „Jede

Rohsuspension hat andere Eigenschaften, zudem variieren die gesetzlichen Rahmenbedingungen von Land zu Land“, erklärt Burr. So seien die Vorgaben in Dänemark, was die erlaubte Menge an Störstoffen betrifft, um einiges strenger als in Deutschland.

LOHSE[®]

Maschinenbau Lohse GmbH
Unteres Paradies 63
D-89522 Heidenheim
Telefon +49 7321 755-0
sales@lohse-gmbh.de
www.lohse-gmbh.de

08/2024